

**26.01. – 30.01.2026**
Aufeinander achten – miteinander wachsen

Frankfurt, 30.01.2026

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,
liebe Schulgemeinde,

Freundliche Erinnerung und Dank

Vor einer Woche haben wir Sie über die Einrichtung des MINT-Zentrums Süd an der Schillerschule informiert und um Unterstützung gebeten. Für die bereits eingegangenen Rückmeldungen, Angebote und Spenden möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Dieses Engagement zeigt, wie sehr unsere Schulgemeinschaft das Vorhaben trägt. Jede Form der Unterstützung – ob fachlich, praktisch oder finanziell – ist willkommen und hilft uns, das MINT-Zentrum bestmöglich auszugestalten.

Elisabeth Schwarzhaupt – eine Schillerschülerin: 125 Jahre seit ihrer Geburt am 7. Januar 1901

Am 7. Januar 2026 jährte sich der Geburtstag der Schillerschülerin Elisabeth Schwarzhaupt zum 125. Mal. Elisabeth Schwarzhaupt, 1901 in Frankfurt am Main geboren, war eine herausragende Persönlichkeit der deutschen Nachkriegspolitik und gilt bis heute als Vorbild, nicht zuletzt aufgrund ihrer Pionierleistung für Frauen in politischen Spitzenämtern. Elisabeth Schwarzhaupt war die erste Frau, die in der Bundesrepublik ein Bundesministeramt übernahm. In einer Zeit, in der politische Führung nahezu selbstverständlich männlich gedacht wurde, war ihre Berufung ein stiller, aber folgenreicher Schritt: Sie zeigte, dass Kompetenz, Verantwortung und politisches Gestalten keine Frage des Geschlechts sind.

Ihr Wirken steht damit exemplarisch für einen Weg, der sich auszeichnete durch Beharrlichkeit, Sachlichkeit und die Überzeugung, dass gesellschaftlicher Fortschritt auch durch rechtliche und institutionelle Veränderungen entsteht. Für viele Frauen wurde dadurch überhaupt erst vorstellbar, politische Spitzenämter einzunehmen.

Solche Jahrestage laden nicht nur zum Erinnern ein, sondern auch zur Bewusstwerdung, welche Selbstverständlichkeiten wir heute voraussetzen – und welche durch Menschen wie Elisabeth Schwarzhaupt überhaupt erst möglich geworden sind.

Bericht Anti-Rassismus Workshop, Bildungsstätte Anne-Frank,
27.01.2026, Klasse 8c, Herr Knoob

Am 27.1. hat die Klasse 8c die Bildungsstätte Anne-Frank im Stadtteil Dornbusch besucht. Der Besuch war aufgeteilt in den Besuch einer Ausstellung über das Leben Anne Franks und einen Workshop zum Thema Diskriminierung.

In der Ausstellung hat die Klasse viel über das Leben von Anne Frank, ihre Familie und die Zeit des Nationalsozialismus erfahren. Besonders beeindruckend war zu sehen, wie Anne Frank Ausgrenzung und Verfolgung durch die Nationalsozialisten erlebt hat und wie sie dadurch gewohnt hat. Bedingt durch die Bedrohung mussten sie und ihre Familie in einem Versteck in Amsterdam auf sehr kleinem Raum leben und dabei sehr leise sein.





Im Workshop hat die Klasse erarbeitet, was Diskriminierung ist und welche Arten von Diskriminierung es gibt, wer am meisten davon betroffen ist und wie sie überhaupt zustande kommt. Thema war auch, wie Diskriminierung heute noch vorkommt und wie man damit umgeht, wenn man entsprechende Erfahrungen erlebt.

Der Besuch hat darüber nachdenken lassen, wie sich die Betroffenen von Diskriminierung fühlen und gezeigt, dass manches verletzend sein kann, was gar nicht so gemeint ist. Deshalb sollte man

immer darauf achten, welche Wirkung manche Worte und Bemerkungen haben können. In Gruppen haben wir Lösungen für Situationen erarbeitet, in denen Rassismus und Diskriminierung eine Rolle spielten.

Der Besuch war sehr informativ und gut gestaltet, da einerseits die Ausstellung sehr umfangreich, interaktiv und abwechslungsreich war und man andererseits im Workshop gelernt hat, wie Ausgrenzung funktioniert und welche Folgen sie haben kann. (Text: Dana Fischer)

Sichtbare Erinnerungskultur Holocaust-Gedenktag 2026 an der Schillerschule



Eine Kerze stand am vergangenen Dienstag (27. Januar) zentral im Foyer als Zeichen unseres Erinnerns und Gedenkens an die Opfer des Holocaust und als Zeichen gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. In diesem Jahr wurde der Holocaust-Gedenktag sichtbar in unserem Schulgebäude sichtbar: Schülerinnen und Schüler hatten sich mit bekannten Frankfurterinnen und Frankfurtern wie Anne Frank und Valentin Senger beschäftigt, die Opfer der Verfolgung durch die Nationalsozialisten wurden. Andere

setzten sich mit der Geschichte unserer Schule auseinander und präsentierten die Schicksale von Schillerschülerinnen und -lehrerinnen in der NS-Zeit. Wiederum andere teilten ihre Gedanken im Gespräch oder schreibend. Die Klasse 7c gewährte Einblicke in ihre Unterrichtsprodukte zu einer thematisch passenden Lektüre. Mehrere Lehrkräfte besichtigten mit ihren Lerngruppen die Ausstellung und kamen dadurch darüber ins Gespräch, regten zum Nachdenken an.

300 Schülerinnen und Schüler schauten den Film "Schwarzer Zucker. Rotes Blut" von dem Fotografen und Filmemacher Luigi Toscano, der dokumentiert, wie Toscano die bewegende Geschichte der wahren Identität der KZ-Überlebenden Anna Strishkova ans Licht bringt.

Ein großer Dank dafür, dass wir den Holocaust-Gedenktag zum ersten Mal an unserer Schule sichtbar werden lassen konnten, gilt Prabhlin Birdi (Q1) und Eric Schwarz (E1) sowie den Lehrkräften Frau Eid, Frau Noack, Frau Piotrowski, Frau Schwarz, Frau Wagner sowie unserer Schulpfarrerin Frau Bergner, die den Tag maßgeblich vorbereitet und begleitet haben. Zudem danken wir den in der Vorbereitung beteiligten Lerngruppen (7c, 9e, den Kursen der Evangelischen Religion der 10c/10d und Q1) sowie allen anderen Ideenspendern und helfenden Händen.



Die Frankfurter Rundschau war am Vortag ebenfalls zu Gast, um über unsere Aktion zu berichten:

<https://www.fr.de/frankfurt/frankfurt-und-der-holocaust-warum-weiss-ich-davon-nichts-94140731.html>

Die Schillerschule bekennt sich damit klar zur Demokratie und einer gelebten Erinnerungskultur, denn

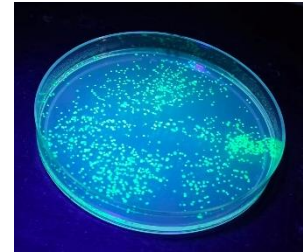
„Nie wieder ist jetzt!“





Biologie Leistungskurse im XLAB Göttingen

Vom 21. bis zum 23. Januar 2026 besuchten die Schülerinnen und Schüler der Q1 Bio Leistungskurse von Frau Torbeck und Herrn Koch, in Begleitung von Frau Unger, einen zweitägigen Kurs im XLab der Georg-August Universität in Göttingen. Unter dem Thema „Vom Gen zum Protein“ war es den Schülerinnen und Schülern möglich, unter Aufsicht von Fachwissenschaftlerinnen und Fachwissenschaftlern zu experimentieren.



Somit hatten sie die Chance, den Alltag eines Biologen kennenzuler-

nen und erhielten einen ersten Einblick in eine mögliche Berufslaufbahn.

Während der Tage im Labor wurden kurze theoretische Einheiten mit Erklärungen immer wieder von längeren praktischen Teilen unterbrochen, in welchen die Schülerinnen und Schüler sich Erkenntnisse und Ergebnisse selbstständig erarbeiten konnten und diese ausgewertet haben.

Über insgesamt zwei Tage wurde eine Versuchsreihe an dem Darmbakterium *E.coli* durchgeführt, bei welcher die Schülerinnen und Schüler realitätsnah, verschiedene, vorher im Unterricht erlernte, Prinzipien anwenden konnten. Unter anderem isolierten sie DNA-Plasmide und setzten diese mit dem Gen für das grün-fluoreszierende Protein (GFP) dem *E.coli*-Bakterium ein. Den Erfolg des Experimentes prüften sie anschließend mithilfe von Restriktionsenzymen, PCR Tests und einer Gelelektrophorese.

Während der gesamten Zeit hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Experimente unter minimaler Anleitung vorzubereiten sowie eigenständig zu arbeiten.

Besonders zufriedenstellend war es, wenn die Ergebnisse von Experimenten wie erwartet auftraten, und dies unter UV-Licht sichtbar wurde.



Der Ausflug war für alle Schülerinnen und Schüler sehr bereichernd und sie hatten viel Freude! Leonie und Nora für die Biologie-Leistungskurse der Q1

Rückblick und Ausblick

Gestern wurden die Halbjahresnoten ausgegeben. Sie sind eine Momentaufnahme im Lernprozess. Ich bin beeindruckt von der Anstrengungsbereitschaft vieler Schülerinnen und Schüler, darunter einige, die sogar aufgrund herausragender Leistungen einen „Lobesbrief“ erhalten haben. Unabhängig vom einzelnen Ergebnis geht es jetzt für uns darum, für das zweite Halbjahr Motivation und Klarheit für die nächsten Schritte zu gewinnen.

Zur Erinnerung:

- Am Montag, den 2.2. findet der Pädagogische Tag statt, daher entfällt der Unterricht.
- Am Samstag, den 7.2. haben wir unseren Tag der offenen Tür. Wir freuen uns auf die zukünftigen Fünftklässler! Allen, die an der Vorbereitung dieses Tags mitwirken, danke ich für ihr Engagement.
- Am 13.2. und 16.2. haben wir bewegliche Ferientage. Am 12.2. endet der Unterricht nach der 5. Stunde.

Herzliche Grüße

Michael Haas
Schulleiter